

Cod. Ms. arab. 492:5

Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	Cod. Ms. arab. 492:5
Typ	Handschrift
Formtyp	Kodex
Bearbeiter	Sobieroj
Eigner	Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Lizenz	CC BY-NC 4.0
MyCoRe ID	KOHDArabicMSBook_manuscript_00006144
erstellt am	2020-04-24T13:28:22.329Z
letzte Änderung	2020-04-24T16:42:09.598Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Sprache	Arabisch
Schrift	Arabisch
Region	Islamische Welt / MENA-Region
Titel	
↳ wie in Referenz	ar السراج المنير في الاعانة على معرفة بعض معاني كتاب رينا العليم الخبير de as-Sirāğ al-munīr fi l-i'āna 'alā ma'rifat ba'd ma'ānī kitāb rabbinā al-'alīm al-ḥabīb
↳ Varianten	de Tafsīr al-Ḥaṭīb aš-Šīrbīnī
Vollständigkeit	unbestimmbar
Textanfang wie in Hs.	de A (Digitalisat 2 = f. 1b): الحمد لله رب العالمين وصلى الله ... سورة الفتح مكية ... والغان واربع مائة وثمانية و. حرفا بسم الله اي المحيط بكل (؟) شيء قدرة وعلما
Kolophon	de Digitalisat -2 enthält das Kolophon des Verfassers, wonach die Abfassung des Kommentarwerks am 13. Šafar 968/3. November 1560, also in seinem letzten Lebensjahrzehnt vollendet wurde (der Vf.name wird hier als Muḥammad Ibn-Aḥmad as-Šīrbīnī al-Ḥaṭīb angegeben)
Thematik	Koranwissenschaft
Inhalt	de Der 5. 'ūz' des großen Korankommentars, in der vorliegenden Hs. beginnend mit Sūrat al-Faṭḥ (Nr. 48) und endend mit der letzten, 114. Sure
Randvermerke / Glossen	de An den Rändern, auch auf den inneren (z.B. Dig. 4) und oberen (z.B. Dig. 8), (selten) korrigierende Glossen
↳ wie in Referenz	de Ahlwardt Nr. 900-901 - GAL ² 2/417,2 S 2/441 – Princeton (1987) Nr. 1310 (8 Bände) – SUBG Cod. Ms. arab. 492:1 u. 3 u. 4

Personendaten

Verfasser	
↳ etablierte Kurzform	de aš-Šīrbīnī; Muḥammad aš-Šīrbīnī al-Ḥaṭīb; Muḥammad Ibn-Aḥmad aš-Šīrbīnī
↳ Link	https://orient-kohd.dl.uni-leipzig.de/receive/MyMssPerson_agent_00000102
↳ Name	Šīrbīnī, Šams-ad-Dīn Muḥammad aš- الشرييني, شمس الدين محمد
↳ Lebensdaten	† 2. Ša'bān 977/10. Januar 1570
↳ Datenquelle	GND : 14336944X

Äußere Beschreibung

Beschreibstoff	
↳ Material	Papier
↳ Zustand	de Erhebliche Paperschäden, die vor allem durch Wurmfraß verursacht sind (dadurch umfänglicher Textverlust)
Blattzahl	de Ca. 580 Bl.
Anmerkungen	de Werktitel in der Nachrede (auf dem drittletzten Digitalisat) Rote Hervorhebungen: Überschriften und die zitierten Koranstellen; Leitwörter wie z.B. laḥīfa; einzelne Buchstaben nachgezogen (z.B. bei fā'ida oder das lām von qāla auf Dig. -5) Der Duktus rührt offenbar von der zweiten, unschönen Hand her (vgl. die Beschreibungen der vorausgehenden Teile der Hs.); die für diese charakteristische Nachlässigkeit zeigt sich etwa in den relativ zahlreichen Durchstreichungen im Haupttext
Zeilenzahl	de Anzahl der Zll. variierend (anfangs 25, gegen Ende der Hs. nur noch 20)
Kustoden	durchgehend
Schrift	
↳ Duktus	arabisches Alphabet → Nashī